Einladung zur Bestellung von Samen exotischer Nadelhölzer

Autor(en): **Ortgies, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **25 (1874)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-763558

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zur leichteren Orientirung den lithographirten Plan des Excursionsgebietes. Wir verweisen mit Beziehung auf diese Excursion auf den Bericht in der Septembernummer dieser Zeitschrift.

Sowohl bei dem von den Gemeinden Vuadens offerirten Frühstück als bei dem von der Regierung des Kantons Freibnrg gespendeten Mittagessen auf der Höhe des Alpettes, (4600 Fuß) herrschte die heiterste Feststimmung, welcher in zahlreichen Toasten Ausdruck verliehen wurde. Der Rückweg führte durch die Gemeindewaldungen von Bulle.

Damit war der offizielle Theil der dießjährigen Versammlungen zu Ende.

Mittwoch den 19. reisten noch 35 Gäste nach Freiburg, um auf der Heimreise der freundlichen Einladung des Herrn Ritter, Direktor der Gesellschaft für Forstbetrieb und Wasserversorgung in Freiburg Folge zu leisten und die durch diese Gesellschaft in's Leben gerufenen Werke zu besichtigen. Es wurden die Fabrik chemischer Dünger, die Waggonfabrik und die großartigen Sägemühlen besucht, welche sämmtlich durch die mittelst eines quer durch die Saane gebauten 45 Fuß hohen Dammes erzeugte Wasserkraft getrieben werden. Dann gings in zwei Schiffen über den künstlich geschaffenen See zu den Eiskellern, der Fischzuchtanstalt, der über die Saane führenden Drathseilriese und zum wohl eingerichteten Restaurant, wo die Gesellschaft nochmals in gastfreundlicher Weise bewirthet wurde.

Nach einigen kurzen, zu rasch verflossenen Stunden auf der vom grünen Wald umrauschten Terrasse der Restauration trennten sich die Festtheilnehmer in der Hoffnung auf ein fröhliches Wiedersehen in Zürich.

Bulle, im Dezember 1874.

Die Schriftführer:
H. Liechti, Forstinspektor.
H. Villon, insp. forestier.

Einladung

zur Bestellung von Saamen exotischer Nadelhölzer.

Der Direktion des botanischen Gartens in Zürich wurde durch den bekannten Reisenden, Herrn B. Roezl, Saamen von Nadelhölzern zugesandt, welche derselbe im Innern des Felsengebirges innerhalb der Territorien von Colorado, Neumexico und der californischen Sierra Nevada gesammelt hat. Die betreffenden Holzarten sind noch wenig

bekannt, wachsen aber unter klimatischen Verhältnissen, die den unsrigen ähnlich sind und werden daher voraussichtlich bei uns gut gedeihen. Der Same ist frisch und die Arten sind mit voller Sicherheit bestimmt, es erscheint daher höchst wünschenswerth, daß dieselben auch bei unsern Anbauversuchen zur Verwendung kommen.

Die Gartendirektion ist nun ganz geneigt, einen Theil des fraglichen Samens zu möglichst billigem Preis an die Forstverwaltungen abzugeben, insofern die Bestellungen bis Mitte Jenner gemacht werden, wir empfehlen daher unsern verehrten Fachgenossen dieses Anerbieten zu geneigter Berücksichtigung bestens und zwar um so mehr als sich die betreffenden Holzarten auch für unsere Gebirgswaldungen — namentlich für den geregelten Fehmelbetrieb — gut eignen werden.

Eine Beschreibung der im nachfolgenden Preisverzeichniß genannten Holzarten folgt in der nächsten Nr. der forstlichen Zeitschrift.

Der Präsident der Kommission für Anbauversuche
mit exotischen Holzarten:
J. Kopp.

Saamen von neuen seltenen Nadelhölzern.

Gesammelt von B. Roezl im Sept. und Okt. 1874.

		Preis per 100.	Preis 1000. Korn	Preis 5000. Korn	Preis 10000. Korn
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a. Von den californischen Sierra Nevada:					
1. Abies lasiocarpa, Lindley,	50 % gute keimfähige Saamen	2½	20	75	125
2. „ magnifica, Murray,	30 % „ „ „	2½	20	75	125
3 „ „ macrocarpa	16 % „ „ „	2	15	60	100
4. Pinus (Strobus) Lambertiana	50 % „ „ „	1	7½	—	—
b Vom Felsengebirge Colorado:					
5. Abies concolor, Engelmann	35 % „ „ „	3	25	100	175
6, „ „ var. violacca	40 % „ „ „	3	25	100	175
7. „ bifolia, Murray	40 % „ „ „	2	15	60	100
8. „ (Tsuga) Douglasii	80 % „ „ „	½	4	15	25
9. „ „ var. glauca	80 % „ „ „	1	7½	30	50
10. Pinus (Picea) comutata Parlatore	90 % „ „ „	½	4	15	—
11. „ (Pseudo Strobus) aristata	90 % „ „ „	7½	—	—	—
12. „ (Cembra) flexilis, James	90 % „ „ „	1½	12	—	—
13. „ (Tacda) deflexa, Torrey	80 % „ „ „	1	7½	30	50

Obige Saamen verkaufe in Kommission für Rechnung des Herrn B. Roezl, ich kann daher dieselben nur gegen Baarzahlung oder Nachnahme abgeben. Größere Beträge werden auf Wunsch der Besteller per Wechsel einziehen. Da der Vorrath von den meisten Arten nicht groß ist, können nur sofort eingehende Bestellungen auf vollständige Effektuirung zählen. Die Bestellungen sind an die Direktion des botanischen Gartens in Zürich zu adressiren.

Zürich, botanischer Garten, Anfang Dezember 1874.

E. Ortgies.

Bücher Anzeigen.

R. Hartig. Wichtige Krankheiten der Waldbäume. Beiträge zur Mycologie und Phytopatologie für Botaniker und Forstmänner. Mit 160 Originalzeichnungen auf 6 lithographirten Doppeltafeln. 127 Seiten Quart. Berlin bei J. Springer 1874. Preis 16 Fr.

Die vorliegende, aus selbstständigen, sorgfältigen Studien hervorgegangene Schrift füllt eine fühlbare Lücke in der forstlichen Literatur aus und es ist nur zu wünschen, daß sie bald eine Fortsetzung erhalte. Behandelt werden im vorliegenden Band nach einem als Anleitung dienenden Ueberblick über die Morphologie und Physiologie der Pilze: der Erzeuger des Harzstickens und der Wurzelfäule der Nadelhölzer, der Erzeuger der Rothfäule und Kernschäle der Kiefer, der Wurzelschwamm, der Kieferrost, der Kieferndreher, der Lärchennadelrost, der Lärchenrindenpilz, der Fichtenritzenschorf, der Weißtannenritzenschorf und der Weidenrost mit ihrem Einfluß auf die Entwicklung der Bäume.

Löffelholz-Colberg. Forstliche Chrestomathie. Beitrag zu einer systematisch kritischen Nachweisung und Beleuchtung der Literatur der Forstbetriebslehre und der dahin einschlagenden Hülfs- und Grundwissenschaften. III. Band, 2. Abtheilung: die Literatur der Geometrie, der Stereometrie, Trigonometrie und höheren Mathematik überhaupt. Berlin 1873, Springer. Preis 9 Fr. 35 Rp.

Wir haben schon mehrfach auf dieses Werk, auf dessen Zusammenstellung der Verfasser einen außerordentlichen Fleiß verwendet, aufmerksam gemacht und uns mit einzelnen Abtheilungen derselben ganz einverstanden erklärt, der die Mathematik und Geometrie ꝛc. behandelnde III. Band scheint uns aber über das von einer forstlichen Chrestomathie zufordernde hinauszugehen. Die Aufzählung der Titel von Tausenden von Büchern